

IN KÜRZE

Weinbergführung und Monatstreffen

NEULENGBACH | Die Senioren haben einiges vor: Am Freitag, 1. September, gibt es eine Weinbergführung am „Ahrenberg“. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr im Park&Ride Neulengbach. Das Monatstreffen findet am Mittwoch, 6. September, ab 15 Uhr im Festsaal der Raiffeisenbank statt. Maria Schindelegger liest Gedichte vor.

„Frauenwelten im Wandel“

NEULENGBACH | Am Freitag, 1. September, findet im Lenggenbacher Saal eine Veranstaltung vom Projekt „FrauenWelten im Wandel“ statt. Günter Wagen-

sommerer stellt Bertha Ehn vor, im Jahr 1885 gefeierter Star der „alten“ und „neuen“ Oper in Wien. Für Musik sorgt Nina Lösch, Keyboard. Anmeldung: Stadtgemeinde, buergerservice@neulengbach.gv.at, ☎ 02772/52105 - 36.

Franziska Fuchs lädt zum Flohmarkt

NEULENGBACH | Franziska Fuchs ist mitten in den Vorbereitungen für den nächsten Flohmarkt im Stadtsaal Tausendblum. Schnäppchenfreunde kommen am Samstag, 2. September, von 9 bis 15 Uhr wieder auf ihre Rechnung. Wer einen Stand machen möchte kann sich unter ☎ 0664 73 26 63 21 bei Franziska Fuchs anmelden.

Güterwege werden wieder saniert

Schäden | 15 Kilometer wurden heuer vom Bauhof-Team schon auf Vordermann gebracht.

NEULENGBACH | Das Güterwegesetz der Stadtgemeinde umfasst 136 Kilometer. „Vor allem bei Unwetter und in den Wintermonaten kommt es zu Schäden“, berichtet Stadtrat Jürgen Rummel. Der Bauhof unter der Leitung von Josef Eckl sei stets bemüht die Wege in bestmöglichem Zustand zu erhalten. „Heuer konnten bereits über 15 Kilometer durch Eigenleistungen saniert werden“, ist Rummel zufrieden. Im Bereich Gammesreith und Dreiföhren wurden zwei Straßenkilometer

punktuell mittels Bitumenschicht saniert. Die Arbeiten wurden von der Güterwegeabteilung des Landes NÖ in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Neulengbach durchgeführt.

Rummel wünscht sich für 2018 ein entsprechendes Güterwegesbudget und Förderungen vom Land: „Die Güterwege dienen nicht einer Landwirtschaftsförderung, sondern sind eine Bereicherung für die gesamte Bevölkerung. Radfahrer, Wanderer und Jogger sind auf unserem Güterwegesnetz unterwegs.“

Erfolgreiche Zillenfahrer

Landesbewerb | Feuerwehrleute aus dem Abschnitt waren auch am Wasser gut unterwegs.

NEULENGBACH | Zwei Feuerwehren des Abschnitts Neulengbach nahmen in Angern an der March an den 61. Landeswasserdienstleistungsbewerben der Feuerwehren statt. Neben den Kameraden der FF Eichgraben, die seit vielen Jahren regelmäßig an den Bewerbungen teilnehmen, traten heuer auch drei Kameraden der FF Neulengbach-Stadt an. Alle Zillenbesatzungen meisterten erfolgreich die Bewerbstrecke, bei der eine Feuerwehrrille mithilfe von Stangen stromaufwärts geschoben und stromabwärts durch Richtungs-

tore gerudert werden muss. Weiters ist ein Schwimmholz anzu-steuern und mit der Hand aus dem Wasser zu bergen.

Das Wasserleistungsabzeichen in Bronze erhielten Christian Fuchs, Xaver Hiebner, Alexander Neskodny (FF Neulengbach) und Jasmin Dvorsky (FF Eichgraben). Simon Dangl (FF Eichgraben) erhielt das Wasserleistungsabzeichen in Silber und Martin Graf, Josef Hajek, Gerhard Svatek und Reinhard Svatek traten erfolgreich in den Bewerbungen Bronze, Silber, Gold und Einzel an.



Die Feuerwehrleute aus dem Abschnitt Neulengbach freuten sich über die erfolgreiche Teilnahme beim Landesbewerb an der March. Foto: FF



1 + 1 gratis auf der Kunstmeile Krems

LeserClub-Angebot bis 31. Dezember

LeserClub-Vorteil: 1 + 1 gratis! Beim Kauf einer Eintrittskarte zum Vollpreis in der Kunsthalle Krems, im Karikaturmuseum Krems oder im Forum Frohner ist die zweite Karte kostenlos. Infos zu den Ausstellungen unter kunsthalle.at, karikaturmuseum.at und forum-frohner.at.

1+1 gratis!
NÖN-LeserClub Vorteil



Abo Nr

Kupon ausfüllen, ausschneiden und mit der NÖN-LeserClub-Karten an der Kassa vorweisen. Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist das Forum Frohner von 2. bis 14. 10. und die Kunsthalle von 6. bis 25. 11. geschlossen.

Nah. Näher. NÖN

Baubeginn in Sicht

Hochwasserschutz | Projekt Kirschnerwald soll 2018 endlich umgesetzt werden. Letzte Abstimmungsgespräche laufen.

Von Renate Hinterndorfer

NEULENGBACH | Geredet wird schon lange über den Hochwasserschutz Kirschnerwald, kommendes Jahr soll das Projekt angegangen werden.

„Es gibt diese Woche in Neulengbach ein Abstimmungsgespräch mit dem Land, und zwar mit Vertretern vom Wasserbau und vom Brückenbau. Nachdem auch die Gerichtsbrücke neu gemacht wird, muss eine zeitliche Abstimmung gemacht werden, wann wo was passiert“, erläutert

Bürgermeister Franz Wohlmuth der Abteilung.

Im Unterlauf des Kirschnerwaldbaches kommt es immer wieder zu Überflutungen. Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 2013 den Grundsatzbeschluss für Rückhaltemaßnahmen gefasst. 2015 wurde die wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb eines Rückhaltebeckens erteilt.

„Der Bereich Kirschnerwald und Großweinberg ist ein Schandfleck. Es wird wirklich

Zeit, dass die Arbeiten beginnen, denn sonst können wir auch die Kanalsanierung und die Oberflächenentwässerung nicht machen“, betont der Bürgermeister.

Auch die für Hochwasserschutz zuständige Stadträtin Barbara Löffler von den Grünen ist froh, dass sich jetzt die Realisierung des Projekts abzeichnet: „Die Leute warten schon dringend darauf, dass etwas gemacht wird. Es ist ein bissl mühsam und ich hoffe, dass das jetzt bald erledigt ist.“

LESERFORUM

„Habe niemanden angegriffen“

Reaktion zum Bericht „Neuer Radweg sorgt für Debatte“

Doch einigermaßen erstaunt lese ich in der Ausgabe Nr. 34/2017 die an mich durch Herrn Stadtdirektor Ott gerichtete Aufforderung, „die eigentlich haltlosen Angriffe gegen die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Neulengbach zu überdenken bzw. zu korrigieren“. Wie, bitte? Ich habe keineswegs irgendjemanden angegriffen, sondern objektiv und ohne jegliche Schuldzuweisung auf eine Gefahrensituation hingewiesen. Jedermann kann sich an Ort und Stelle von der Richtigkeit

meiner Darstellung überzeugen. Und das ist bereits Majestätsbeleidigung. Bei einer Städtepartnerschaft Neulengbach-Ankara könnte Präsident Erdogan noch viel lernen.

Wenn sich der Herr Stadtdirektor schon freiwillig meldet, erlaube ich mir als einer derjenigen, dessen Steuerleistung den Spaß mitfinanziert hat, die Frage an ihn heranzutragen, wie es denn zur Fehlplanung des Radweges kommen konnte. Ist den Geschäftsführern der planenden Gesellschaft etwa gar verborgen geblieben, daß es am Klosterberg bergab geht? Nichts kennzeichnet schlechtes Gewissen besser, als eine aufgeregte Überreaktion. Die

larmoyante Gekränktheit in der Gemeindestube ist umso verwunderlicher, als auch Herr Stadtdirektor Ott das Vorhandensein der Gefahr bestätigt. Zitat: „Auch wir haben mit der Benützungspflicht ein nicht einschätzbares Risiko für talwärts fahrende Radfahrer bzw. im Begegnungsfall auch für bergwärts fahrende Radfahrer erkannt“. Aha. Also deshalb, weil man nicht gezwungen ist, den Radweg zu befahren, stellt er auch keine Gefahr für den Benutzer dar. Seltsame Logik. Danach sind auch Drogen harmlos, nur deswegen, weil man sie nicht konsumieren muss.

**Ernst Gramm
Neulengbach**

Monstranz wurde gestohlen

Einbruch | Täter brachen mehrere Türen im Ollersbacher Pfarrhaus auf, am Kirchenportal scheiterten sie aber. Die Ermittlungen laufen.

Von Beate Riedl

OLLERSBACH | Einbrecher suchten in der Vorwoche das Pfarrhaus in Ollersbach heim, dort brachen sie zwei Türen auf, eine davon führte in das Archiv. „Dort haben sie die Monstranz gestohlen, die ist sehr wertvoll“, erzählt Pfarrer Boguslaw Jackow-

ski, der gleich am nächsten Morgen von der Tat erfuhr, als ein Mitglied der Pfarre den Einbruch bemerkt hatte. Nichts gestohlen haben der oder die Täter aus der leer stehenden Wohnung, die sie ebenfalls durchsuchten.

Vermutlich wollten die Einbrecher auch in die Kirche, was

sie jedoch nicht schafften. Sie beschädigten aber das Eingangstor. „Ich habe gleich die Polizei und auch die Diözese informiert“, berichtet der Pfarrer. Die Monstranz sei auch auf die internationale Fahndungsliste gesetzt worden. Die Polizei Neulengbach bittet um Hinweise: ☎ 059133/3168.



Regina
Brandstetter
Versicherungsmakler

Auf die Hitze folgt der Hagel

Eine Hitzewelle nach der anderen hat heuer Österreich heimgesucht. Kontinuierliche Temperaturen von deutlich über 30 Grad sorgen für Sonne und gute Laune. Viele Autofahrer erleben diese tropischen Temperaturen aber durchaus mit Bauchschmerzen, denn meist ist auch mit starken Gewittern und Hagel zu rechnen.

Leider gibt es für viele Autofahrer nicht die Möglichkeit, ihr Auto sicher unterstellen zu können. Glücklicherweise gibt es Kaskoversicherungen, die Hagelschäden, sowohl in der Teil- als auch Vollkaskovariante, abdecken. Worauf Sie dabei achten müssen, ist schnell erklärt:

- **Dokumentation:** die richtige Dokumentation ist in jedem Schadensfall extrem wichtig. Fotografieren Sie die Schäden möglichst genau und notieren Sie sich Zeit und Datum des Unwetters.

- **Reparatur:** auch wenn Sie in Ihrer Kaskoversicherung Hagelschäden gedeckt haben, warten Sie immer die Freigabe der Versicherung ab, bevor Sie eine Firma mit der Reparatur beauftragen.

Ihr EFM Versicherungsmakler wünscht Ihnen eine delnfreie Fahrt und ist im Schadensfall für Sie da!

Regina Brandstetter
Versicherungsmaklerin
Hauptstraße 183
3034 Unter-Oberndorf
Tel. 02772/54502
unter-oberndorf@efm.at
www.efm.at

WERBUNG